e-motion

DAS BUSINESS-MAGAZIN FÜR TECHNIK-TRENDS

Haben Sie einen IT-Notfallplan?

Systemausfall! Und nun? Was Unternehmen beachten sollten.
Seite 04 / 05

Flexibel arbeiten
Workplace as a Service
Seite 06 / 07

Tschüss, SBS. Hallo, Cloud!
Office 365 als Alternative zum Small Business Server
Seite 08 / 09

Ist da Strom drauf?
Managed USV
Seite 10 / 11

Vorsicht Support-Ende
Supportende Windows 7 / Windows Server 2008
Seite 12 / 13

Ein Jahr DSGVO
Was hat sich getan
Seite 14 / 15

dacore IT

DIE EDV-ABTEILUNG IHRES UNTERNEHMENS

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschäftspartner,

eigentlich kann man es kaum oft genug sagen: Ohne einen zuverlässigen Schutz ist Ihre IT-Infrastruktur Systemausfällen und Hackerangriffen ausgeliefert. Dabei muss es nicht immer Ransomware oder andere Schadsoftware sein, die sensible Unternehmensdaten abgreift. Auch so etwas scheinbar simples wie ein Stromausfall kann ernste Folgen für Ihr Unternehmen haben. Dann nämlich, wenn Sie keinen IT-Notfallplan haben.

Ein IT-Notfallplan hilft Ihnen nicht nur im Ernstfall dabei, genau zu wissen, an welchen Stellen Ihre IT-Systeme zusammenlaufen. Idealerweise sorgt ein solches Sicherheitskonzept auch dafür, dass Sie direkt einen Plan haben, wer welche Systeme wie wieder zum Laufen bringt. Auch die Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) ist darum idealerweise ein Bestandteil Ihres IT-Systems. Gerade Stromausfälle werden schnell zum Problem und können zu enormen Verlusten führen – sowohl finanziell als auch im Hinblick auf wichtige Unternehmensdaten.

Erfahren Sie daher in der neuen Ausgabe unseres Kundenmagazins u.a., welche Vorteile Managed USV für Sie bereithält und worauf Sie bei einem IT-Notfallkonzept achten sollten. Auch das Thema DSGVO beschäftigt uns nach wie vor: Wir werfen einen Blick auf die wichtigsten Fakten und Änderung seit dem Inkrafttreten der neuen Datenschutzgrundverordnung.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Detlef Brosius, Geschäftsführer daCore IT GbR

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
emendo Kooperationsmanagement GmbH & Co. KG
Fiemerstraße 80 | 32278 Kirchlengern
Telefon 05223 49306-06 | Fax 05223 49306-07
e-mail info@emendo.net | www.emendo.net

REDAKTION
André Vogtschmidt (V.i.S.d.P.)

LAYOUT / SATZ
Mirco Becker

ANSPRECHPARTNER
André Vogtschmidt | andre.vogtschmidt@emendo.net

Stand 03 / 2019. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Bildnachweise fotolia.com: #201583586 © Michael Stifter; #184259713 © goodluz; #249664551 © cristalov; #188152620 © lovelyday12; #9861421 © mweber67; #250237444 © Drobot Dean

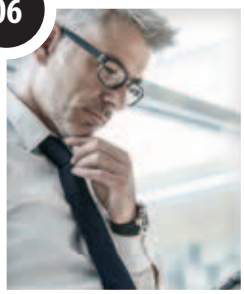
Inhaltsverzeichnis

04

Haben Sie einen IT-Notfallplan?

Tagtäglich hören wir in den Medien von Hacker-Angriffen auf private und geschäftliche Computer und Netzwerke. […]

06



Flexibel arbeiten – dank Workplace as a Service

Mieten statt kaufen – so lautet das Motto beim Trendthema Workplace as a Service. Doch was verbirgt sich dahinter und welche Vorteile bietet Ihnen WaaS? […]

08

Tschüss, SBS. Hallo, Cloud!

Office 365 als Alternative zum Small Business Server. Preiswert und bei den Kunden äußerst beliebt. […]

10

Ist da Strom drauf?

Damit der Strom wirklich immer fließt. Stromstörungen im Netz sind keine Seltenheit. […]

12

Vorsicht Support-Ende

Nutzen Sie noch Windows 7 und / oder Windows Server 2008? […]

14

Ein Jahr DSGVO

Was hat sich getan? Letztes Jahr zu dieser Zeit herrschte in vielen Unternehmen rege Geschäftigkeit bis hin zur milden Panik. […]

A
A

Haben Sie einen IT-Notfallplan?

Tagtäglich hören wir in den Medien von Hacker-Angriffen auf private und geschäftliche Computer und Netzwerke. Die Gefahr für Unternehmen, Opfer eines Cyberangriffs zu werden, ist derzeit so groß wie nie zuvor. Doch wie verhält man sich, wenn man tatsächlich Opfer eines solchen Angriffs geworden ist?

Systemausfall! Und nun?

Einige hoffen, dass ein Systemausfall im eigenen Unternehmen nicht vorkommt, andere verlassen sich ausschließlich auf die IT-Verantwortlichen. Mit einem guten Notfallplan (Business Continuity Plan) haben Sie im Falle eines Systemausfalls keine größeren Verluste zu befürchten.

Was müssen Sie beachten?

Im Falle eines Systemausfalls sollen möglichst wenig Daten verloren gehen und die IT muss in möglichst kurzer Zeit wieder funktionstüchtig sein. Um das zu gewährleisten, müssen zuerst Geschäftsprozesse analysiert und alle relevanten IT-Schnittstellen identifiziert werden.

Business-Continuity-Plan – so bereiten Sie sich vor

Der Business-Continuity-Plan hat das Ziel, das Tagesgeschäft schnellstmöglich wieder aufnehmen zu können. Er verhindert Zeitverluste und finanzielle Schäden.

+ Was passiert, wenn die IT ausfällt?
+ Welche Unternehmensbereiche sind bei Ausfall welcher Systeme betroffen?
+ Welche Ausfallzeiten kann ich mir als Unternehmen leisten?
+ Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, um die Systeme wieder zum Laufen zu bringen?

Disaster-Recovery-Plan – der Rettungsanker für Ihre IT

Auf Basis des Business-Continuity-Plans wird ein Handlungsplan (Disaster-Recovery-Plan) erstellt.

+ Wer wird im Schadensfall informiert?
+ Festlegung von konkreten Handlungsmaßnahmen
+ Vergabe von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten an Mitarbeiter
+ Definition von Zeitfenstern zur Wiederherstellung der Systeme
+ Dokumentation von Kontakt- und Lizenzinformationen

Unser Tipp

Vertrauen Sie in Sachen IT-Sicherheit und Vorsorge auf uns, Ihren IT-Dienstleister vor Ort. Wir stehen Ihnen mit unserem Knowhow und unseren Erfahrungen zur Seite.

Die Maschen der Cyberkriminellen

Hacker nutzen verschiedene Methoden, um Betrieben zu schaden. Vor folgenden Tricks sollten Sie sich in Acht nehmen.

+ Der „vergessene" USB-Stick liegt z. B. auf dem Mitarbeiter-Parkplatz. Und da der Mensch von Natur aus neugierig ist, nehmen wir ihn natürlich mit und stecken ihn in den nächsten Rechner.
+ Phishing-Mails von Banken, Krankenkassen, Behörden sind leider nicht mehr auf den ersten Blick zu erkennen und von den „echten" Absendern kaum zu unterscheiden.
+ Täuschend echte Nachrichten von Freunden und Kollegen haben in der Cyberkriminalität eine hohe Erfolgsquote. Denn in einer Mail von einem bekannten Absender wird keine Gefahr bzw. kein Risiko vermutet. Die Opfer werden von den Social Engineers gern in sozialen Netzwerken ausspioniert.
+ Hinter Telefonanrufen von vermeintlichen Support-Mitarbeitern vermuten die wenigsten Menschen eine gefährliche Absicht. Talentierte Angreifer schaffen es spielend, per Telefon persönliche oder firmeninterne Informationen aus einem Menschen herauszukitzeln.
+ Zum „Einschmuggeln" ins Gebäude reicht es häufig, die typische Kleidung einer Firma anzuziehen und sich mit einer Mitarbeitergruppe ins Innere des Gebäudes zu begeben.

Flexibel arbeiten – dank Workplace as a Service

Mieten statt kaufen – so lautet das Motto beim Trendthema Workplace as a Service. Doch was verbirgt sich dahinter und welche Vorteile bietet Ihnen WaaS?

Notebooks, Workstations, Monitore, Server, Software-Lizenzen – eine IT-Infrastruktur besteht aus vielen verschiedenen Komponenten. Dank der Schnelllebigkeit des IT-Bereichs fallen dabei in regelmäßigen Abständen Hard- und Software-Aktualisierungen an. Werden neue Geräte oder neue Software benötigt, müssen Unternehmen oft viel Geld investieren. Doch es geht auch anders. Workplace as a Service heißt das Zauberwort, auch bekannt als Modern Workplace.

Workplace as a Service meint in erster Linie die Miete eines betreuten Arbeitsplatzes zu monatlich kalkulierbaren Kosten. Dabei können Sie sowohl Hardware als auch passende Software-Lösungen mieten – oder direkt beides in einem passend für Sie geschnürten Paket. So bieten Workplace-as-a-Service-Modelle die Möglichkeit, neue Notebooks oder Monitore zusammen mit benötigten Software-Lizenzen wie Office 365 und zusätzlichen Managed-Service-Dienstleistungen zu mieten. Welche Hard- und Software benötigt wird, entscheiden Sie.

Einerseits sorgt der Einsatz eines Workplace-as-a-Service-Modells dafür, dass die Unternehmensinfrastruktur jederzeit auf dem neuesten Stand der Technik ist. Andererseits bleiben die Fixkosten kalkulierbar und übersichtlich und können sofort als Ausgaben steuerlich geltend gemacht werden. Das ermöglicht es Unternehmen, jederzeit flexibel auf Änderungen bei den Ansprüchen an die IT-Infrastruktur zu reagieren.

Die Vorteile von Workplace as a Service

+ Einfache Miete ohne versteckte Kosten
+ Arbeitsgeräte, die immer auf dem neuesten Stand sind
+ Sofortiger Ersatz für defekte Arbeitsgeräte
+ Mehr Wachstum im Unternehmen ohne große oder steigende Investitionen
+ Zeitersparnis und höhere IT-Sicherheit durch ein passendes Serviceangebot
+ Schafft die Grundlage für mobiles Arbeiten von überall, z.B. durch Office-365-Lizenzen

Unser Tipp

Sie wollen künftig Workplace as a Service nutzen? Dann lassen Sie sich von uns zu diesem Trendthema beraten.

Tschüss, SBS. Hallo, Cloud!

Office 365 als Alternative zum Small Business Server. Preiswert und bei den Kunden äußerst beliebt: Viele trauern darum dem Windows Small Business Server (SBS) nach wie vor hinterher. Dabei gibt es wirklich gute Alternativen zu dem Serverbetriebssystem – zum Beispiel Cloud-Lösungen mit Office 365.

Cloud statt SBS

So komfortabel der Small Business Server auch gewesen sein mag – die Technik hat sich weiterentwickelt, die Zukunft liegt in der Cloud. Doch wie sollen Cloud-Lösungen als eine Alternative zu einem vollausgereiften Serverbetriebssystem inklusive Anbindung an Exchange, SharePoint und SQL Server funktionieren? Das ist ganz einfach – z. B. durch eine Kombination der Microsoft Cloud-Plattform Azure und Office 365.

Warum Office 365?

Office 365 besteht aus weit mehr als Excel, PowerPoint und Word. Allein durch die Anbindung an die Cloud bietet Office 365 umfangreiche Möglichkeiten zum flexiblen Arbeiten – und das wird für Unternehmen und Mitarbeiter immer wichtiger. Neben den bekannten Office-Anwendungen stehen Unternehmen aber auch – je nach gewähltem Office-Paket – zusätzlicher Exchange-Postfachspeicher und OneDrive-Speicher zur Verfügung.

Dazu kommen zusätzliche Business-Anwendungen. Und natürlich sind auch SharePoint, Exchange und SQL Server beim Umstieg vom SBS zu einer Microsoft-CLoud-Lösung mit dabei. Sie müssen also auf keine gewohnten Anwendungen verzichten, erhalten aber viele zusätzliche Funktionen.

Vorteile von Office 365 auf einen Blick

+ Ihre Anwendungen sind immer auf dem neuesten Stand
+ Zugriff auf ein umfangreiches Portfolio an Microsoft-Anwendungen
+ Flexibles Arbeiten überall und jederzeit – entweder als reine Cloud-Lösung oder in Kombination mit Ihren eigenen Servern
+ Jederzeit verfügbar, jederzeit technischer Support
+ Anzahl der Office-Lizenzen flexibel buchbar: Sie zahlen nur so viele Lizenzen wie Sie tatsächlich benötigen

Unser Tipp

Lassen Sie sich von uns als IT-Dienstleister zum Wechsel vom Small Business Server zu einer Cloud-Lösung mit Office 365 beraten.

Ist da Strom drauf?

Damit der Strom wirklich immer fließt. Stromstörungen im Netz sind keine Seltenheit. Für Unternehmen kann aber selbst ein kurzzeitiger Ausfall enormen Schaden darstellen. Abhilfe schafft die unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV).

Stromausfall, Über- oder Unterspannung, Frequenzänderungen oder Oberschwingungen sorgen oft für Störungen bei der Stromversorgung. Zwar kommen größere Stromausfälle hierzulande eher selten vor, sorgen dann aber in der Regel für einen erheblichen Schaden. Unternehmen aller Größen sind aber auf eine unterbrechungsfreie Stromversorgung angewiesen.

Genau hier kommt die Managed USV ins Spiel. Sie sorgt zum Beispiel mit einem Batterie-gestützten USV-Gerät dafür, dass Ihr Unternehmensnetz jederzeit mit Strom versorgt werden kann. So ist die USV grundsätzlich in der Lage, die Energieversorgung von elektrischen Geräten bei einem Stromausfall für eine bestimmte Zeit aufrecht zu erhalten. Dazu liefert sie elektrische Energie aus Akkumulatoren an die angeschlossenen Geräte.

Managed USV bedeutet auch, dass sich Ihr IT-Dienstleister um die Beschaffung und Berechnung der USV-Gerätegröße kümmert. Außerdem erledigt er den fachgerechten Einbau und die Verkabelung und sorgt für die komplette Einrichtung der Steuersoftware. Anschließend können Sie auf eine kontinuierliche Überwachung und Instandhaltung vertrauen. Der Vorteil für Unternehmen: Sie können sich darauf verlassen, dass die empfindlichen IT-Systeme kontinuierlich mit Strom versorgt werden.

Managed USV – Vorteile auf einen Blick

+ Schutz vor Datenverlust
+ Schutz vor Betriebsausfällen
+ Gewissheit, dass Ihr System jederzeit korrekt funktioniert

Unser Tipp

Nutzen Sie Managed USV und lassen Sie sich direkt von uns zur Einbindung eines USV-Geräts beraten.

Vorsicht Support-Ende

Nutzen Sie noch Windows 7 und/oder Windows Server 2008? Dann sollten Sie sich jetzt schnell ans Aufrüsten machen, denn das Support-Ende am 14. Januar 2020 rückt immer näher. Wechseln Sie auf ein aktuelles Betriebssystem, damit Ihre IT nicht Schachmatt geht.

Windows 7 ist in vielen Unternehmen immer noch das Microsoft-Betriebssystem der Wahl. Doch das Upgrade auf eine neuere Windows-Version wird fällig, denn das endgültige Support-Ende von Windows 7 und Windows Server 2008 rückt unaufhaltsam näher.

Wann endet der Windows-7-Support?

Das Support-Ende für Windows 7 ist der 14. Januar 2020. Dann wird der erweiterte Support für diese Version des Microsoft-Betriebssystems eingestellt.

Wann erreicht Windows Server 2008 das Support-Ende?

Auch der Support für Windows Server 2008 endet am 14. Januar 2020.

Was bedeutet das Support-Ende konkret?

Support-Ende heißt: Es gibt künftig keine Sicherheitsupdates mehr für diese Microsoft-Produkte. Auch der Microsoft-Kundendienst bietet ab diesem Datum keinen technischen Support mehr an.

Was muss ich jetzt tun?

Nehmen Sie den Wechsel auf Windows 10 und eine neue Version des Windows Servers – z.B. Windows Server 2019 – so schnell wie möglich in Angriff. Nur so können Sie Ihre Daten und Systeme schützen und gleichzeitig den Anforderungen der DSGVO entsprechen.

Wie steige ich am besten um?

Ein IT-Dienstleister kann Sie beim Wechsel auf Windows 10 unterstützen oder Sie mithilfe eines Workplace-as-a-Service-Modells mit aktueller Hard- und Software ausrüsten. Auch beim Wechsel von Windows Server 2008 unterstützen wir Sie als IT-Dienstleister.

Schon gewusst? Gefahrenquelle veraltete Software / Server

Veraltete Software und Server zu nutzen, die keine Sicherheitsupdates mehr erhalten, öffnet Angreifern Tür und Tor zu Ihren Daten und Systemen. Diese sind dann ein leichtes Ziel für Phishing-Attacken, Ransomware und DDoS-Angriffen.

Ein Jahr DSGVO

Was hat sich getan? Letztes Jahr zu dieser Zeit herrschte in vielen Unternehmen rege Geschäftigkeit bis hin zur milden Panik. Der Grund dafür: Das endgültige Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018. Auch wenn längst nicht alle Unternehmen rechtzeitig mit der Umsetzung der Anforderungen des neuen Datenschutzgesetzes fertig waren, ist der große Knall bisher ausgeblieben. Doch was hat sich seit dem Inkrafttreten der DSGVO getan?

Weniger Digitalangebote

Websites DSGVO-konform aufzustellen, erfordert einige Umstellungen. Dazu kommt die Unsicherheit beim E-Mail-Versand und dem Angebot von digitalen Marketingmaßnahmen. Die Konsequenz: Viele Digitalunternehmen haben deshalb ihr Angebot seit dem Inkrafttreten der DSGVO zurückgefahren. Auch Apps, darunter beliebte Messenger-Apps wie WhatsApp, stehen bezüglich des Datenschutzes in der Kritik.

(Unseriöse) Abmahnungen

Die Unsicherheit und Verwirrung rund um die DSGVO haben sich vor allem kurz nach deren Inkrafttreten Kriminelle zunutze gemacht und haufenweise unseriöse Abmahnungen und zahlreiche Phishing-E-Mails versendet. Das Ziel: sensible Unternehmensdaten und hohe Geldbeträge abzugreifen.

Doch auch berechtigte Abmahnungen werden verschickt, auch wenn die befürchtete Abmahnwelle zunächst ausgeblieben ist. Darum gilt: Wer die Anforderungen der DSGVO noch nicht komplett umgesetzt hat, sollte schnellstmöglich nachbessern.

Erste Bußgelder verhängt

Seit dem Inkrafttreten der DSGVO wurden allerdings nicht nur Abmahnungen verschickt. Auch die ersten Bußgelder für Datenschutzverstöße wurden von den Behörden verhängt. Dabei waren nicht nur Großkonzerne wie Facebook oder Google betroffen, sondern auch kleinere Plattformen wie die Chatplattform knuddels.de.

Auch für das Versenden von E-Mails mit offenen E-Mail-Verteilern mussten die Verantwortlichen zahlen. Das zeigt vor allem eins: Unterschätzen sollte man die DSGVO und die Verfolgung von Datenschutzverstößen durch die Behörden auf keinen Fall, denn das kann schnell sehr teuer werden.

Unser Tipp

Vertrauen Sie beim Thema Datenschutz auf einen Experten. Wir stehen Ihnen dafür mit Rat und Tat zur Seite.

DIE EDV-ABTEILUNG IHRES UNTERNEHMENS

- Permanentbetreuung von IT-Systemen
- Beratung und Projektierung
- Implementierung von Netzwerken
- Dokumentenmanagementsysteme
- Revisionssichere Archivsysteme
- Managed Services
- Softwareentwicklung
- Cloudlösungen
- Webtechnologie
- Telekommunikation
- EDV-Schulungen
- Datensicherheit
- Datenschutz

Seit mehr als 10 Jahren tun wir das, was wir am besten können: unseren Kunden mit unserem umfassenden IT-Service zum Erfolg verhelfen.

Als IT-Dienstleistungsunternehmen mit branchenübergreifender, langjähriger Erfahrung stehen wir Ihnen als kompetenter, zuverlässiger Partner in allen Fragen rund um die IT zur Seite. Dabei umfasst unser Leistungsportfolio ein breites Spektrum von Beratung und Projektierung über Implementierung von Netzwerken bis hin zu einer Permanentbetreuung von IT-Systemen. Mit unserem Managed IT Service-Konzept beugen wir konsequent und verlässlich EDV-Ausfällen vor.

Selbstverständlich sind auch Datenschutz und Datensicherheit für uns keine Fremdwörter: Dank unserer Antivirus- und Backup-Lösungen sind Sie immer auf der sicheren Seite.

Darüber hinaus bieten wir Dokumentenmanagement- und E-Mail-Archivierungslösungen – revisionssicher und der aktuellen Rechtslage entsprechend.

Auf diese Weise sichern wir das wertvolle Tagesgeschäft unserer Kunden und schaffen Zeit für die wesentlichen Dinge im Unternehmen.

Petersberg 8-10 | 54411 Hermeskeil | Tel. 06503 98 19 256 | Fax 06503 98 19 257

www.dacore-it.de info@dacore-it.de